

Newsletter

Mai 2015

Augsburg, 05.05.2015

Das Jahr 2015 war zu Beginn geprägt von einer Restrukturierung unsere EDV-Anlage mit Veränderungen der Hard- und Software und einer unendlichen zusätzlichen Arbeitsbelastung der Geschäftsstelle. Die von uns beauftragten und bezahlten EDV-Experten haben zu Beginn viel versprochen und anschließend große Schwierigkeiten gehabt, die Versprechungen einzuhalten. Dies hat uns erneut dahin bestätigt, dass die Realisierung der elektronischen Gesundheitskarte eine unendliche Geschichte ist, die auch weiterhin einen ungeheuer hohen finanziellen und personellen Aufwand verursachen wird.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2015 übernahm Frau Angela Brugger die Leitung der Geschäftsstelle in Augsburg und wurde in den ersten drei Monaten in die vielfältigen Aufgabenstellungen eingearbeitet.

Der Vorstand hat in den ersten 3 Monaten diverse Vorträge zur aktuellen Themen des Gesundheitswesens gehalten, so zum Beispiel beim Ärztekongress in Stuttgart Ende Januar, beim Regionalkongress Ingolstadt, bei der Pressekonferenz der FDP im hessischen Landtag. Ferner erfolgte die Teilnahme am Jahresempfang des Kommunikationsunternehmens Wegweiser in der russischen Botschaft in Berlin und am Pflegekongress in Berlin.

Ferner haben wir in Pressemitteilungen zu den nachfolgenden Themen Stellung bezogen, die an unsere ca. 11.000 gepflegten Adressen per Mail zum Versand gebracht wurden:

1. Anspruch und Wirklichkeit der Krankenkassen
2. Der Entwurf des Korruptionsgesetzes für Berufsgruppen des Gesundheitswesens verursacht Verleumdung
3. Problembewältigung nach Art der Krankenkassen: Zynismus pur
4. Die Schlipsträger der Krankenkassen
5. Bruch der Verfassung in der Gesundheitspolitik der BRD

Die Reaktionen waren vielfältig und haben dazu beigetragen, dass wir weitere aktive und passive Kompetenzpartner finden konnten.

Interessanterweise wurden wir in vielen Gesprächen immer wieder als die Organisation der der Versicherten und Patienten angesprochen. Deshalb betonen wir hier erneut und eindeutig, dass wir uns in keiner Weise als Selbsthilfegruppe verstehen, sondern begriffen werden wollen, als die einzig völlig unabhängig und autark handelnde Gruppierung in diesem Land, die sich vollumfänglich auch für die Berufsgruppen und Institutionen der Versorgung/Behandlung/Betreuung im Gesundheitswesen einsetzt. Uns geht es um die ganzheitliche Einflussnahme mit den kompetenten und qualifizierten Personen auf die derzeit destruktiven Entwicklungen.

Wir stehen Ihnen jederzeit zum offenen und konstruktiven, sachlichen Dialog zur Verfügung.

Ihr



Präsident im Auftrag des geschäftsführenden Bundesvorstands
der **Bürger Initiative Gesundheit** e.V.